



DÄGfA

Kompetenz und Erfahrung in Akupunktur
und Chinesischer Medizin seit 1951

Impressionen von der 28. Akupunktur-Woche in Bad Nauheim

Akupunktur ist effektiv, spezifisch und sicher. Und sie macht neugierig auf den Blick jenseits des Tellerrandes. Wie vielfältig dieser sein kann, veranschaulichte die DÄGfA wieder einmal während der 28. Akupunktur-Woche vom 26. Mai bis zum 1. Juni 2014 in Bad Nauheim. „Die Zahl der Kursbuchungen ist weiter gestiegen, diesmal um rund zehn Prozent“, berichtet PD Dr. Dominik Irrnich, verantwortlicher Leiter der Akupunktur-Woche.



Vormittags hochkarätige wissenschaftliche Vorträge, am Nachmittag Vertiefung in Workshops: Die Jahrestagung vermittelte neue Erkenntnisse aus angewandter und Grundlagenforschung zu Akupunktur, TCM/Chinesischer Arzneitherapie und spannte einen Bogen bis hin zum Nadeln im speziellen Kontext und Patientenrecht.



Immer in bester Gesellschaft: Die DÄGfA-Jahrestagung mit Mitgliederversammlung klingt traditionell in einem feierlichen Abend aus. Dieses Jahr wartete Dr. Michaela Bijak zusätzlich mit einer Überraschung auf: Das Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Akupunktur ehrte Dr. Walburg Marić-Oehler mit der Johannes-Bischko-Medaille.



Studieren, palpieren, diskutieren: ob beim „Grundkurs Praxis“ mit Britta Wuttke (links), bei der „Ohrakupunktur mit Sekundeneffekt“ und Dr. Antonius Pollmann (Mitte) oder bei „Akupunktur zwischen Norm und Intuition“ mit Dr. Helmut Rüdinger.



Die DÄGfA ist bekannt dafür, Dinge anzupacken – nicht nur beim Spezialkurs „Manuelle Medizin“ ist „hands on“ Programm (links). David Tai aus Sydney (Mitte) erläuterte, wie er mit Hilfe der Akupunktur Patienten mit Rückenmarksverletzungen behandelt. Dr. Nicolas Behrens vertiefte die Leitbahn- und Qi-Aktivierung mit Psychotonik nach Glaser.



Nonstop im Einsatz, freundlich und aufmerksam: Die Tutorinnen und Tutoren unterstützen die Abläufe der Aku-Woche und organisieren den Studententag. In schwarzen DÄGfA-T-Shirts (v.l.n.r.) Felix Petersen, Sarah Eisenhardt und Hanna Hermann.



Zeit für Austausch und kollegiales Gespräch: vor den Staffeleien Dozent Dr. Arvi Päärmann (links) und DÄGfA-Vorsitzender Dr. Wolfram Stör, auf dem Bild daneben PD Dr. Heike Lydia Rittner, Referentin der Jahrestagung, mit PD Dr. Dominik Irnich, 2. Vorsitzender der DÄGfA. Für die Frühaufsteher begann jeder Morgen entspannt mit Qigong (ganz rechts).

„Für mich ist Schmidt der Vater der Very-Point-Methode“, resümierte DÄGfA-Ehrenpräsident Dr. Jochen Gleditsch. Zusammen mit Britta Wuttke widmete er DÄGfA-Gründungsmitglied Dr. Heribert Schmidt, der 2014 100 Jahre alt geworden wäre, eine der Abendveranstaltungen (links Dr. Heidrun Reißerweber-Hewel, Dozentin für Japanische Akupunktur und Kampo-Medizin).

